

Als Raum für Stille soll es nur noch die Kapelle unter der Kirche geben. Das mag regelmässige Kirchgänger traurig stimmen. Es ist nicht zu übersehen, dass die Kirche als grösster Raum des Pfarreizentrums am wenigsten genutzt wurde. Auf diese Tatsache reagieren wir, das heisst, wir schaffen und fördern zeitgemässe Bindungen zur Kirche und verstehen uns immer mehr als Drehscheibe des Quartierlebens. Dennoch soll es selbstverständlich einen Ort der Besinnung geben. Unsere Kapelle eignet sich wunderbar für das stille Gebet, für das Anzünden von Kerzen, genauso wie für Taufen, Abdankungen und liturgische Feiern im kleineren Rahmen. Der öffentliche Zugang zur Kapelle wird dafür neu gestaltet.

Welche Reaktionen haben Sie bislang erhalten und wie empfinden Sie persönlich die markanten Veränderungen?

Die Reaktionen sind mehrheitlich positiv. Die Pfarrei Maihof war schon immer progressiv. Natürlich gibt es Stimmen, die bedauern, dass ein geweihter Raum wie die Kirche auch profan genutzt wird. Dafür habe ich Verständnis. Ehrlich gesagt: Ein bisschen Wehmut überkommt auch mich.



Franz Zemp (47), seit 2003 Pfarrer und Leiter der Pfarrei St. Josef-Maihof:
«Es wird nach wie vor einen Ort der Besinnung geben.» Foto zvg

Interview Eva Holz

Fakten und Daten zum Umbau

An der GV des Quartiervereins informierte Franz Zemp über die bevorstehenden Arbeiten im Maihof.

Gründe für die Sanierung: Die Kirche (Baujahr 1941) und das Pfarreiheim (1960) sind nie einer grösseren Sanierung unterzogen worden. Die drängt sich jetzt auf (Heizung, Isolation usw.) Die Zusammensetzung der Bevölkerung hat sich stark verändert – es gibt weniger Katholikinnen und Katholiken. Die Maihof-Pfarrei richtet sich als Quartierspfarre im Rahmen der Seelsorgeplanung der Kirche Luzern neu aus.

Kirche im Quartier: «Kirche» beinhaltet Liturgie, Gemeinschaft und Dienst am Menschen. Kirche engagiert sich im Rahmen der Quartier- und Stadtteilpolitik für den Maihof. Die Pfarrei arbeitet enger mit andern Quartierkräften zusammen.

Termine: Im laufenden Jahr 2012 werden folgende Planungsgrundsagen erarbeitet: Betriebskonzept, Pastoralkonzept, Raumkonzept. Die Bauarbeiten dauern von Ende September 2012 bis Sommer 2013. Die Räumlichkeiten der Pfarrei St. Josef-Maihof werden für den Umbau wie folgt geschlossen sein:

- Pfarreiheim: ab 22. September 2012
- Kirche und Pfarreisaal: ab 1. Januar 2013

Während der Umbauzeit werden die Gottesdienste und Veranstaltungen vorübergehend in den Nachbarpfarreien St. Karl und St. Leodegar sowie in verschiedenen Lokalitäten im Quartier (Schulhaus, Gemeinschaftsraum Rank, Betagtenzentrum Rosenberg und andere) abgehalten.

Aktuelle Informationen auf www.dermaihof.ch